



Denken und Handeln
im Kulturbereich **EDUCULT**



Konietzko, S., Kuschel, S., Reinwand-Weiss, V.-I. (Hrsg.) (2017): Von Mythen zu Erkenntnissen. Empirische Forschung in der Kulturellen Bildung. Kopaed: München

Die 2017 von Sebastian Konietzko, Sarah Kuschel und Vanessa-Isabelle Reinwand-Weiss im kopaed Verlag herausgegebene Publikation basiert auf der siebenten Netzwerktagung des Netzwerks „Forschung Kulturelle Bildung“. Eine Sammlung an Beiträgen stellt kritische Fragen der Wirkungsforschung Kultureller Bildung in den Mittelpunkt und weist auf die charakteristische Breite von Projekten Kultureller Bildung hin.

In einem ersten Teil werden unterschiedliche wie auch kontroverse Perspektiven von Forscher*innen diskutiert, die eine Auseinandersetzung mit theoretischen Zugängen und Infragestellung eigener Forschungsperspektiven anregen. Perspektiven wie jene von Rubén Gaztambide-Fernández treffen die altbekannte Suche der Legitimation Kultureller Bildung und erweitern sie mit seiner Darstellung des Dilemmas des Fachzusammenhangs und der Diskussion rund um Machtbeziehungen und strukturierter Ungleichheit. Eine differenzierte Auseinandersetzung damit wird durch kritische Gedanken von Christian Rittelmeyer ausgebaut. Darüber hinaus wirft der Beitrag von Anna Chrusciel Fragen der (Un-)Möglichkeit der Wirkungsforschung in der Kulturellen Bildung auf. Besonders ihr Vorschlag einer machtsensiblen Wirkungsforschung, die hegemoniale Ordnungen der (Mehrheits-)Gesellschaft in den Blick nimmt, anstelle der Beforschung mit kulturellem Kapital auszustattender „Anderer“ scheint zentral. Darüber hinaus regen Beiträge zu Funktionalitätsaspekten und gesellschaftlicher Teilhabe der empirischen Bildungsprozessforschung von Joachim Ludwig und Phänomenologie als normativen Forschungsstil von Mareike Tillack, Martin Donner, Maximilian Waldmann und Ulas Aktas den Metadiskurs weiter an. Empirische Beiträge zu theoretischen Entwicklungen und Einblicke in Wirkungsforschungen führen weitere erkenntnisreiche Ausführungen an, die neue Gedanken zu Mythen und Erkenntnisse der Erforschung und Begründung Kultureller Bildung zulassen.